

Royal Pomp and Glory - ein Orgelsommer im KINGsize-Format

Die Orgel gilt als Königin der Instrumente. Doch nur einige wenige dieser erlauchten Damen verströmen eine derart königliche Noblesse wie die 1962 erbaute Orgel der Abteikirche Himmerod. In der Bescheidenheit ihres ehemals klösterlichen Daseins war sie lange nur Kennern ein Begriff. Doch in den letzten Jahren hat sie sich mit ihrer Klangpoesie einen festen Platz in den Herzen der Menschen nicht nur in und um Himmerod erobert. Mit ihrer unvergleichlichen Grandezza und ihrer unverwechselbaren Farbpracht strahlt diese "Königin" weit über die Region hinaus und ist längst Orgelfreunden und Musikliebhabern auf der ganzen Welt ein Begriff.

Im historischen Krönungsjahr wird der Himmeroder Orgel nun auch "royaler Glanz" von außen zuteil. So kommen zum diesjährigen Orgelsommer gleich mehrere Organisten, die im unmittelbaren Umfeld des britischen Königshauses tätig waren bzw. noch tätig sind.

Selbstredend, dass in den einzelnen Konzerten dann auch die Musik nicht fehlen darf, die besondere Anlässe erst zu etwas Besonderem macht: Musik von erhabener Schönheit, die unmittelbar an- und berührt, Musik von majestätischer Größe, bei der Raum und Instrument in unvergleichlicher Symbiose zum „Himmeroder Klang“ verschmelzen.

Und so dürfen wir uns in diesem Jahr wieder auf musikalisch erfrischende, ebenso klangschöne wie erbauende Konzerte an diesem so besonderen Ort freuen, auf besondere Gäste, aber auch auf besondere Begegnungen rund um die Konzerte – und last but not least, auf Sie, unser hochgeschätztes Publikum.

Wolfgang Valerius
Titularorganist an der Abteikirche Himmerod

Sonntag, 18. Juni 2023, 15 Uhr Martyn Noble

Georg Friedrich HÄNDEL (1685-1759)
Royal Fireworks Music
- Overture
- La Rejouissance

William BYRD (1543-1623)
The Queenes Alman

Edward ELGAR (1857-1934)
Pomp and Circumstance March Nr. 4 G-Dur

Walford DAVIES (1869-1941)
Solemn Melody (1911)

Ralph Vaughan WILLIAMS (1872-1958)
Prelude on 'Rhosymedre'

Edward ELGAR
- Pomp and Circumstance March Nr. 1 in D-Dur
- Nimrod (from 'Enigma variations')

William WALTON (1902-1983)
Coronation March – Orb and Sceptre

Martyn Noble ist seit 2014 Sub-Organist an der königlichen Kapelle des St. James's Palace London (bis zu seiner Ernennung zum König der offizielle Wohnsitz von Charles und seiner Frau Camilla), Musician-in-Residence an der Highgate School London sowie Klavierbegleiter am renommierten Royal College of Music. Von 2009 bis 2011 war er Organ Scholar unter Ian Tracey an der anglikanischen Kathedrale von Liverpool.

Konzerte als Organist gab er bisher in den königlichen Schlössern von Buckingham, Hampton Court und St. James's Palace, sodann in den Kathedralen von Canterbury, York und Liverpool. Außerdem spielte er in Paris, Brüssel und Budapest. Als Begleiter arbeitete er u.a. mit dem English Baroque Choir, dem Concordia Chamber Choir sowie den Solisten Jeremy Jackman, Sarah Walker und Matthew Best.

Neben diversen CD-Aufnahmen war und ist er regelmäßig live im Radio zu hören. Besondere Aufmerksamkeit findet die jährliche Ausstrahlung der Carols from Buckingham Palace, unmittelbar im Anschluss an die Weihnachtsansprache des britischen Königs (bzw. bis 2021 der Queen).

Sonntag, 2. Juli 2023, 15 Uhr
Henry Fairs, Berlin

Edward ELGAR (1857-1934)
aus der Orgelsonate G-Dur op. 28:
- Allegro Maestoso (1. Satz)

Herbert HOWELLS (1892—1983)
Psalm Prelude Set 2, No. 1 „*De Profundis*“

Robert SCHUMANN (1810-1856)
Vier Skizzen op. 58
1. Nicht schnell und sehr markiert (c-Moll)
2. Nicht schnell und sehr markiert (C-Dur)
3. Lebhaft (f-Moll)
4. Allegretto (Des-Dur)

Sigfrid KARG-ELERT (1877-1933)
aus: Pastelle vom Bodensee op. 96
Nr. 1 Die Seele des Sees (The Soul of the Lake)
Nr. 7 Hymne an die Sterne (Hymn to the Stars)

Percy WHITLOCK (1903 – 1946)
aus: Four Extemporisations
Nr. 3 Fidelis
Nr. 4 Fanfare

Henry Fairs ist seit 2022 Professor für Künstlerisches Orgelspiel an der Universität der Künste in Berlin, seit 2014 Visiting Professor an der University of St Andrews (Schottland). Zuvor hatte er eine Professur am Royal Birmingham Conservatoire und war von 2016 bis 2020 Gastprofessor an der Hochschule für Musik und Tanz in Leipzig.

Henry ist Preisträger internationaler Orgelwettbewerbe: u.a. Erster Preis und Sonderpreis in Odense (DK), Prix Maurice Duruflé in Chartres und Concerto Gold Medal in Paris. Wichtige Lehrer für ihn waren David Saint, Thierry Mechler, Susan Landale, David Sanger und Michael Radulescu.

Als Konzertorganist ist er ebenso wie als Jurymitglied bei namhaften Festivals und Wettbewerben rund um den Globus gefragt. Er beschäftigt sich als Lehrer und Interpret mit einem umfangreichen Repertoire, derzeit insbesondere mit dem Orgelschaffen von Bach und Reger (Choralphantasien). Hinzu kommen Uraufführungen zeitgenössischer Werke.

Sonntag, 16. Juli 2023, 15 Uhr
Richard Pinel, London

William HARRIS (1883 – 1973)
Flourish for an occasion

William McKIE (1901 – 1984)
Romance in B

Percy WHITLOCK (1903 – 1946)
Fantasie Choral Nr. 1 in Des-Dur

Maurice RAVEL (1875 – 1937)
Menuet sur le Nom d’Haydn [arr. Simon Johnson]

Percy WHITLOCK (1903–1946)
Scherzetto (aus der Sonate in c-Moll)

Sigfrid KARG-ELERT (1877 – 1933)
Valse mignonne op. 142, Nr. 2

Louis VIERNE (1870 – 1937)
Symphonie Nr. 3 op. 28
Allegro Maestoso | Cantillène | Intermezzo | Adagio | Final

Richard Pinel ist freiberuflicher Organist und Chordirigent, zudem Musikdirektor an St. Mary’s, Bourne Street in Belgravia, London. Bis Dezember 2022 war er Fellow und Director of Music am Jesus College in Cambridge, zuvor stellvertretender Musikdirektor an der St. George’s Chapel Windsor Castle.

2002 erhielt Richard ein Orgelstipendium für das Magdalen College in Oxford. In diese Zeit fallen mehrere Aufnahmen mit dem renommierten College-Chor. Dabei wurde sein Orgelspiel als „Naturgewalt“ gelobt. Einen besonderen Erfolg erlangte er 2012 beim 1. internationalen Orgelwettbewerb von Breda, wo er neben dem Ersten Preis auch die beiden Sonderpreise für die beste Interpretation der Auftragswerke von Ad Wammes und Naji Hakim erhielt.

Seine Orgel-CD „L’Orgue Symphonique“ wurde für ihre „elektrisierende Wirkung“ und ihren „enormen Schwung“ hoch gelobt. Und seine neueste Veröffentlichung als Dirigent, die Weltersteinspielung der Requiem-Vertonung von Grayston Ives mit dem Chor des Jesus College und der Britten Sinfonia, landete unter den Top Ten der Klassik-Charts.

Sonntag, 30. Juli 2023, 15 Uhr
Rachel Mahon, Coventry

Johann Sebastian BACH (1685-1750)
Fantasie und Fuge g-Moll BWV 542

Sir Charles Hubert H. PARRY (1848-1918)
Chorale Prelude on „Martyrdom“

Jeremiah CLARKE (1674-1707)
Trumpet Tune
(formerly attributed to Henry Purcell)

Ralph Vaughan WILLIAMS (1872-1958)
Prelude on Greensleeves
[arr. Stanley Roper (1878-1953)]

William WALTON (1902-1983)
Crown Imperial [arr. H. Murrill]

Rachel LAURIN (* 1961)
Symphony Nr. 1 op. 36
Prélude | Scherzo | Aria | Toccata

Rachel Mahon ist seit 2020 *Director of Music* an der Kathedrale von Coventry.

Die gebürtige Kanadierin erhielt ihre Ausbildung zunächst an der Universität von Toronto, später dann in England an der Universität Birmingham bei Henry Fairs.

Bevor sie als stellvertretende Musikdirektorin 2018 nach Coventry kam, hatte sie Anstellungen an den Kathedralen von Truro (Cornwall), St. Paul's (London) sowie Chester. An St. Paul's war sie in der 1400-jährigen Geschichte der Kathedrale die erste Frau in der Position des Organ Scholar.

Neben ihrer weitgespannten Tätigkeit als Kathedralmusikerin ist Rachel Mahon eine vielgefragte Solistin. Konzerte führten sie in viele Länder Europas und nach Übersee. Ihre Debut-CD mit ausschließlich kanadischer Musik, eingespielt in Coventry, wurde von der Kritik sehr gelobt.

2012 gründete Rachel zusammen mit Ihrer Kollegin Sarah Svendsen das Duo "Organized Crime". Bei ihren gemeinsamen Auftritten wollen sie ihr Publikum nicht nur mit Musik, sondern auch mit verrückten Possen unterhalten.

Sonntag, 13. August 2023, 15 Uhr
Peter Holder, Westminster Abbey London

Georg Friedrich HÄNDEL (1685-1759)
Overture to The Occasional Oratorio
[arr. William Thomas Best]

William BYRD (um 1543-1623)
A Fancy in d-Moll

Charles Hubert H. PARRY (1848-1918)
Chorale Fantasia on the Old Hundredth

Ralph Vaughan WILLIAMS (1872-1958)
Prelude on 'Rhosymedre'

William HARRIS (1883 – 1973)
Flourish for an occasion

Judith WEIR (*1954)
The Tree of Peace

Edward ELGAR (1857-1934)
Pomp and Circumstance March Nr. 5 in C-Dur

In Kooperation mit dem Kultursommer Rheinland-Pfalz.

Peter Holder ist Sub-Organist an der weltberühmten Westminster Abbey in London und in dieser Funktion auch Stellvertreter des Director of Music. Besondere Höhepunkte seiner bisherigen Laufbahn waren dabei die Mitwirkung bei der Beerdigungsfeierlichkeit für Queen Elizabeth II. und jüngst bei der Krönungszeremonie für Charles III.

Peter war zunächst Organ Scholar an der Abbey, dann von 2014 bis 2017 Sub-Organist an der St. Paul's Kathedrale, wo er zusammen mit Simon Johnson ein profiliertes Orgelprogramm ins Leben rief, darunter auch sog. Orgel-Gala-Konzerte.

Als Solist tritt er in den Kathedralen und Konzertsälen der ganzen Welt auf, dazu kommen regelmäßig Übertragungen in Rundfunk- und Fernsehen. Seine erste Solo-CD entstand im Kloster Neresheim.

Peter studierte an der Royal Academy of Music unter David Titterton. Weitere Studien führten ihn nach Stuttgart zu Jon Laukvik und nach Paris zu Thierry Escaich.

Sonntag, 27. August 2023, 15 Uhr
John Challenger, Salisbury

William WALTON (1902-1983)
Coronation March – Orb and Sceptre

Gustav HOLST (1874-1934)
Venus, the Bringer of Peace (The Planets)
[arr. John Challenger]

Joseph JONGEN (1873-1953)
Choral (Op 37 No 4)

Nadia BOULANGER (1887-1979)
Improvisation

Louis VIERNE (1870-1937)
Clair de lune (aus: 24 Pièces de Fantaisie)

Richard WAGNER (1813-1883)
Pilgerchor aus Tannhäuser [arr. Franz Liszt]

Edward ELGAR (1857-1934)
Prelude and Angel's Farewell
[arr. Herbert Brewer]

John Challenger ist seit 2012 stellvertretender Director of Music an der Kathedrale von Salisbury, wo er in erster Linie den Chor in der täglichen Liturgie begleitet. Seine regelmäßigen Konzerte, insbesondere die von ihm ins Leben gerufenen Organ-Prom-Konzerte an der legendären Father-Willis-Orgel der weithin bekannten Kathedrale, erfreuen sich großer Publikumsresonanz.

Seine musikalische Ausbildung begann John als Chorknabe an der Kathedrale von Hereford. Danach war er Organ Scholar an der St. George's Chapel Windsor sowie am St. John's College in Cambridge. Weitere Orgelstudien führten ihn zu David Briggs, Jeremy Filsell und David Sanger.

Seine CD-Einspielungen, allesamt aus der Kathedrale von Salisbury, wurden von der Kritik stets hoch gelobt: 2015 "Elgar from Salisbury", 2019 "César Franck - Organ Words" sowie 2020 "Organ Prom".

Sonntag, 10. September 2023, 15 Uhr
Vincent Dubois, Notre-Dame de Paris

Johann Sebastian BACH (1685-1750)
Präludium und Fuge in D-Dur BWV 532

Marcel DUPRÉ (1886-1971)
Crucifixion & Résurrection (aus der Symphonie-Passion)

Gaston LITAIZE (1909-1971)
Lied

Olivier MESSIAEN (1908-1992)
Dieu parmi nous (aus: La Nativité du Seigneur)

Vincent DUBOIS (*1980)
Improvisation

César FRANCK (1822-1890)
Choral Nr. 3 a-Moll

Vincent Dubois studierte am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris in der Klasse von Olivier Latry und gewann dabei zahlreiche Preise. Bereits 2002 gewann er zwei bedeutende Orgelwettbewerbe: Calgary International Organ Competition und Concours international d'Orgue de Toulouse »Xavier Darasse«.

Darauf folgten zahlreiche Auftritte in ganz Europa, den USA, Kanada und in Asien. Dabei arbeitete er auch mit zahlreichen Orchestern zusammen, so dem Philadelphia Orchestra, dem Los Angeles Philharmonic Orchestra, dem Orchestre Philharmonique de Radio France und dem Orchestre National de France

1996 wurde Vincent Dubois zum Titularorganisten der Cavaillé-Coll-Orgel der Kathedrale Saint-Étienne von Saint-Brieuc berufen, 2001 außerdem zum Titularorganisten der Kathedrale von Soissons. Seit 2011 ist er Direktor des Conservatoire à rayonnement régional in Strassburg. Im Januar 2016 wurde er in der Nachfolge von Jean-Pierre Leguay zum Titularorganisten der Pariser Kathedrale Notre-Dame ernannt. Dieses Amt übt er gemeinsam mit Olivier Latry und Philippe Lefebvre aus.

Seit Dezember 2022 unterrichtet er als Professor für Orgel und Improvisation an der Hochschule für Musik in Saarbrücken.